

Liste der Aktionen zu G 20:

(- außerhalb der Großdemonstrationen gegen den G 20 – Gipfel -) neben den uns zur Kenntnis gebrachten Aktionen ist die tatsächliche Zahl **viel** höher

.) 12.12.2016

Wir stehen ein für eine soziale, solidarische und emanzipatorische Welt, die Unterdrückung, Hierarchien und alle Formen der Diskriminierung – **auch in uns und in unseren eigenen Reihen** – immer wieder in Frage stellt und bekämpft.

Vive le Sabotage – Die Welt der G20 sabotieren!

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/199015>

Wir möchten unsere Utopien gegen die beschissene Welt der G20 in Stellung bringen. Es reicht uns! Herrschaft ist immer und überall angreifbar.

<https://antig20berlin.noblogs.org/>

.) 19.02.2017

Buttersäure für die Reederei MACS <https://linksunten.indymedia.org/de/node/204437>

"When someone entrusts their goods to us, their cargo becomes our cargo – and their business becomes ours."

Diesen Satz aus der Selbstdarstellung der Reederei Maritime Carrier Shipping GmbH & Co (MACS) auf ihrer Homepage fanden wir einleuchtend. Auch wir sehen die Reederei in der Verantwortung, am Geschäft mit der Atomkraft beteiligt zu sein, und haben in der vergangenen Nacht bei ihrem Firmensitz, Große Elbstraße 138, eine Scheibe eingeschlagen und Buttersäure hineingeschüttet. Wir sehen diese Aktionen als einen Beitrag zu den Streckenaktionstagen gegen Atomtransporte am 18. und 19. Februar 2017 und zur Mobilisierung gegen den Gipfel der G20 in Hamburg. Es ist ein Kommentar zur "Afrikainitiative" der laufenden G20 Treffen.

.) 27.02.2017

Anschlagserklärung zum Angriff auf den Schanzenhof

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/205133>

Wir übernehmen die Verantwortung für den Angriff auf die Pizzeria „Jills“ und auf die Rezeption des Pyjama Hotels im Schanzenhof am 22.2.2017. Der Prozess der Vertreibung, ist der Prozess der Aufwertung, ist der Prozess der Gentrifizierung, ist der Prozess des Kapitalismus. Der Prozess der Ohnmacht, ist der Prozess der Wut, ist der Prozess der Organisierung, ist der Prozess des Angriffs.

.) 01.03.2017

GEGEN DIE STADT DER REICHEN! <https://linksunten.indymedia.org/de/node/205341>

Wir haben uns dazu entschlossen gemeinsam aktiv zu werden und haben am abend des 01.03.17 das restaurant 'vertikal' in der reichenberger str. im offenen betrieb entglast. Das restaurant ist derzeit ein faktor, an dem sich die verdrängung in kreuzberg aufzeigen lässt und ist durch ihre expansionspläne direkt für das ende des 'cafe filou' mitverantwortlich.

.) 17.03.2017

Bereitschaftswagen zum Schutz von Olaf Scholz brennt aus

<http://www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article209961567/Bereitschaftswagen-zum-Schutz-von-Olaf-Scholz-brennt-aus.html> (Falls nötig, den Link bei Google-Suchen eingeben.)

Hamburg. In der Nacht hat es zwei Brandanschläge auf Polizeiwagen gegeben. Um 2.45 Uhr brannte zunächst in Altona-Altstadt ein Mercedes Sprinter komplett aus. Der Vorfall ereignete sich in unmittelbarer Nähe des Wohnorts von Bürgermeister Olaf Scholz (SPD). Nach Angaben der Polizei handelt es sich bei dem ausgebrannten Fahrzeug um einen Bereitschaftswagen, der dort zum permanenten Schutz des Bürgermeisters positioniert war. Brandermittler sichern Spuren am kaputten Wagen.

<http://www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article209961567/Bereitschaftswagen-zum-Schutz-von-Olaf-Scholz-brennt-aus.html>

017.03.17 Bekennerbrief: Feuer und Flamme für die Polizei - In Hamburg sagt man tschüss - auch zu Bullenkarren: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/206906>

Wir haben 2 Fahrzeuge der Polizei in Brand gesetzt – nahe des Wohnsitzes von Bürgermeister Olaf Scholz brannte in der Schmarjestraße das Fahrzeug seiner Bewacher ab. In der Hindenburgstraße vor dem Büro der Gewerkschaft der Polizei (GdP) und direkt vor der Nase des Polizeipräsidiums, brannte ein Bus der GdP. NDR: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Polizeiwagen-Anschlag-feige-und-hinterhaeltig.polizeifahrzeug102.html>

.) 26.03.2017

Gegen ihre Ordnung:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/207724>

Wir haben in zwei aufeinander folgenden Nächten das Ordnungsamt Reinickendorf und die Geschäftsstelle der Grünen Mitte mit Steinen, Bitumen und Farbe angegriffen. Erst wenige Wochen ist es her, dass der von den Berliner Grünen geführte Bezirk Mitte auf Anweisung ihres Bürgermeisters Stephan von Dassel mehrere Camps von obdachlosen Menschen im Tiergarten bei eisigen Temperaturen räumen ließ. Mithilfe der Schergen vom Ordnungsamt wurden Zelte und notdürftige Behausungen zerstört und die dort lebenden Menschen vertrieben.

.) 27. 03. 2017

Sechs Polizeiwagen brennen in Eimsbüttel

<http://www.abendblatt.de/nachrichten/article210065741/Sechs-Polizeiwagen-brennen-in-Eimsbuettel.html>

"Es geht wohl langsam los", sagte ein Polizeisprecher und betonte, dass diese erste Einschätzung noch eine Vermutungen darstelle. Im Vorfeld des G-20-Gipfels in der

Hansestadt sei man zwar "sensibilisiert" gewesen. "Aber wir können nicht überall eine Hundertschaft hinstellen", sagte der Sprecher. Die Polizei rechnet damit, dass es vielleicht noch im Laufe des heutigen Tages eine Bekennerschreiben geben könnte. Mopo: Brandattacke auf Polizei G20-Gegner drohen: Wir greifen mit voller Härte an. <http://www.mopo.de/hamburg/polizei/brandattacke-auf-polizei-g20-gegner-drohen--wir-greifen-mit-voller-haerte-an-26262102>

.) 04.04.2017

Blankenese G20-Gegner bekennen sich zu Brandanschlag

<http://www.mopo.de/hamburg/polizei/anschlaege-in-blankenese-autonome-drohen-hamburgs-superreichen-26305168> Feuer-Anschläge auf Polizeifahrzeuge: Drei Monate vor Beginn des G20-Gipfels kommt es in Hamburg immer wieder zu Brand-Attacken. Nun veröffentlichten linksextreme G20-Gegner ein Bekennerschreiben zu den Brandanschlägen am Falkensteiner Ufer.

.) 05. 04. 2017

Feuer und Farbe bei den Hamburger Superreichen Axel Schröder (MPC) und Jürgen Grossmann (exRWE) "Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt, wer hat so viel Pinke Pinke, wer hat so viel Geld?"

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/208383>

Wir haben bei zwei Villen mit Elbblick im Hamburger Westen vorbeigeschaut, wo es sich lohnt, das ein oder andere großkotzige Eigentum zu zerstören, kriminelle Coups durchzuführen oder schon mal zu markieren, was später in guter alter sozialistischer Tradition den Bedürftigen als Erholungsort zur Verfügung gestellt werden sollte.

Die neusten Untersuchungen zur Verteilung von Armut und Reichtum in Deutschland sprechen eine deutliche Sprache: Der paritätische Wohlfahrtsverband sieht 17 Millionen Menschen armutgefährdet, 335 000 sind wohnungslos, 39 000 leben auf der Straße (2000 in Hamburg). 2015 wurden 330 000 Stromsperrungen (11 000 in Hamburg) und 44 000 Sperrungen von Gas angeordnet.

Prägnant zusammengefasst, kommt der Bericht zu der Schlussfolgerung, dass Arme aufgrund ihrer prekären Lebensbedingungen im Durchschnitt 10 Jahre weniger leben als wohlhabende Menschen. Laut dem Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung besitzen die vermögensstärksten 10% der Haushalte mehr als 50% des Nettovermögens in Deutschland. Das Deutsche Institut für Wirtschaft geht sogar von 60% aus. Die untere Hälfte der Haushalte verfügt nicht einmal über ein Prozent des Vermögens.

.) 06. 04. 2017

Auto von Wachhunden abgefackelt

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/208643>

Weil wir jegliche Art der Autorität verachten, setzten wir vergangene Nacht ein Auto

der Sicherheitsfirma „Securitas“ in brannt. Die Verhältnisse, in denen wir uns bewegen, wollen uns Tag für Tag klar machen, dass sie es sind, Politiker, Richter und Staatsanwälte, Behörden, beschissene Lehrer, Schaffner oder eben Bullen und ihre Schoßhunde von Securitys, die über uns stehen und unser Leben kontrollieren. Dieser Zustand ist absolut nicht hinnehmbar. Wir können selbst für uns sorgen und wir erkennen, dass sie es sind, die einem emanzipiertem Leben im Wege stehen. Denn sie sind da, um die Freiheit der Herrschenden zu verteidigen. Nicht die Freiheit der Herrschaftsfreien.

.) 06. 04. 2017

No Friends with Scholz & G20

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/208677>

In der Nacht zum 06.04. wurde die Fassade von Scholz & Friends umgestaltet. Das passierte nicht willkürlich sondern aus Protest gegen den G20-Gipfel im Juli in Hamburg. Die Agentur Scholz & Friends haben dazu das Logo entwickelt. Mit dieser Aktion wollen wir zeigen, dass wir nicht nur das Gipfeltreffen, sondern auch alle Unternehmen, die sich daran beteiligen und diesen unterstützen, angreifen. Dies wird auch weiterhin geschehen! Wir sind solidarisch mit anderen kapitalismuskritischen Protesten gegen den G20 und freuen uns auf alle weiteren Aktionen, die jetzt im Aktionsmonat April und auch danach folgen werden!

.) 18. 04. 2017

"Da ist der Teufel los"

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/209625>

Am Ostersonntag ab 22 Uhr haben wir gemeinsam mit hunderten maskierten antifaschistischen, türkischen und kurdischen Genoss*innen unseren Widerstand gegen den Wahlsieg Erdogans auf die Straße getragen.

Wir geben nichts auf irgendwelche staatlichen Wahlen oder parlamentarische Prozesse. Wir lehnen den Staat als ganzes ab und glauben nicht, dass ein "Nein" beim türkischen Referendum etwas geändert hätte. Dennoch ist es unsere Pflicht zu reagieren. Wir können nicht länger schweigen.

.) 25. 04. 2017

Farbbeutelanschlag auf Filiale der Deutschen Bank

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/index.html>

In Groß Flottbek haben Unbekannte eine Filiale der Deutschen Bank in der Waitzstraße mit mehreren Farbbeuteln beworfen. Außerdem besprühten sie die Scheiben mit Anti-G20-Parolen und verklebten die Eingangstür mit Bauschaum. Eine

Sofortfahndung der Polizei blieb erfolglos.

.) 29. 04. 2017

Meinung zu G20: Massenmilitanz und „revolutionäre Gewalt“

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/210819>

Die Gipfelproteste, um die Jahrtausendwende und in den folgenden Jahren, haben die Linke enorm geprägt. Das lag unter anderem auch an den unterschiedlichen Aktionsformen, die dort aufeinanderprallten.

In Prag, Göteborg oder Genua kam es zu so massiven Straßenkämpfen, wie schon lange nicht mehr: In Prag musste der IWF-Gipfel abgebrochen werden, in Göteborg wurde ein Aktivist angeschossen und in Genua gipfelten die tagelangen Kämpfe in der Ermordung Carlo Giulianis durch die Polizei.

Diese mit großer Entschlossenheit geführte Straßenmilitanz wurde längst nicht von allen Teilen der Bewegung getragen. Vorwürfe, welche die eigentlichen Anliegen der Proteste zu überlagerten, Distanzierungen von den „Gewalttätern“, waren ebenso wie ein solidarisches Aufeinanderzugehen der verschiedenen Spektren, die Folge und begleiten ähnliche Anlässe bis heute.

.) 05. 05. 2017

Zum Brandanschlag auf den Fuhrpark der "Deutschen See"

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/211567>

Bereits in den Achtzigerjahren verlagerten die Europäer_innen Fischfanggründe nach Süden, Schwimmende Fischfabriken fischten die Bestände weg und ließen für lokale Fischer_innen wenig über. Vor den Küsten Ostafrikas, wie z.B. vor Somalia sattelten viele der von den europäischen Fangflotten ausgebooteten Fischer zum Seeräuber um. 2012 wurde ein Viertel des europäischen Fischfangs in internationalen Gewässern aber auch in den Hoheitsgebieten westafrikanischer Länder wie Guinea, Mauretanien und Senegal erbeutet. Nachdem die senegalesische Regierung kurzzeitig EU-Trawlern die Lizenz entzog, machten diese unter anderer Flagge weiter oder gründeten Joint Ventures. Eine ganze Reihe von Flüchtlingen aus dem Senegal schufteten jetzt auf den Plantagen in Almeria und ernten Tomaten - für Supermärkte, in deren Kühltruhen der Fisch aus ihrem Meer angeboten wird. Mehrere hundert Millionen Menschen sind auf Fische als Nahrungsmittel angewiesen. Die Studie des WWF "überfischt und unterversorgt" prognostiziert, dass in naher Zukunft Millionen Menschen im Senegal oder Indonesien sich Fische als Grundnahrungsmittel nicht mehr leisten werden können. Nur noch 13% der Fischbestände in den Weltmeeren sind groß genug, um sich regenerieren zu können, stellte die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen fest. Nicht verschärftere Restriktionen, sondern das Leerfischen der Ozeane und die Ausbeutung der Meere führt dazu, dass die Erträge der Meeresfischerei seit den Neunzigerjahren

stagnieren.

.) 12. 05. 2017

Zwei brennende Karren in Altona

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/212336>

Das Dänische Bettenlager ist mit seiner Firmenpolitik ein Paradebeispiel für den Kapitalismus. Es wird eine familiäre, freundliche Einstellung suggeriert, dabei werden auch hier einfach Produkte aus Billiglohn-Ländern zu Niedrig-Preisen verkauft, die dann eine sehr begrenzte Lebenszeit haben und es gibt nicht einmal die Möglichkeit Ersatzteile zu erhalten. Also ein Klassiker der Billig-Wegwerfgesellschaft.

.) 22. 05. 2017

Farbanschlag in Otmarschen Protestaktion gegen den G20-Gipfel?

<http://www.mopo.de/hamburg/polizei/farbanschlag-in-othmarschen-protestaktion-gegen-den-g20-gipfel--26948370>

Nach und nach schlagen die Wellen des G20-Gipfels höher und höher. Zwar treffen sich die führenden Staatsoberhäupter der Welt erst am 7. und 8. Juli in der Hansestadt, Protestaktionen gibt es aber schon seit längerem. Am Montagmorgen gegen 3 Uhr traf es nun den Chef des Hamburger Messegeländes. Genauer gesagt: dessen Haus. Das Messegelände dient dem G20-Gipfel als Veranstaltungsort. Dementsprechend unbeliebt dürften alle Entscheidungsträger bei den Gipfel-Gegnern sein

.) 07. 06. 2017

Erst Hamburg, nun Bremen: G20-Gegner zündeln.

In Bremen haben sich G20-Gegner zu einem Brandanschlag auf ein Zivilfahrzeug der Polizei bekannt. Weil es laut Polizei - wie in Hamburg - auch in Bremen in Zusammenhang mit dem [G20-Gipfel](#) Brandanschläge und Sachbeschädigungen gibt, ist dort inzwischen eine eigene Einheit dafür eingerichtet worden. Vor dem Treffen in Hamburg Anfang Juli haben Gipfelgegner auch für Bremen mehrere Protestaktionen angekündigt

.) 12. 06. 2017

Erneut Polizeiautos in Brand gesteckt

http://www.weser-kurier.de/bremen_artikel,-erneut-polizeiautos-in-brand-gesteckt-_arid,1612011.html

In der Nacht zu Montag haben erneut zwei Zivilfahrzeuge der Bremer Polizei gebrannt. Die Ermittler gehen von Brandstiftung aus. Unbekannte haben in der Nacht zu Montag in Woltmershausen zwei Zivilfahrzeuge der Polizei in Brand gesetzt.

Verletzt wurde dabei niemand. Der Polizei zufolge wurden die brennenden Autos gegen 3.45 Uhr dem Notruf gemeldet. Zweite Tat innerhalb weniger Wochen.

.) 13. 06. 2017

KiK-Filiale angegriffen! Ausbeutung beenden, G20 angreifen!

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/215385>

Am heutigen Abend wurde die KiK-Filiale in Höchberg (bei Würzburg) mit Farbe und Steinen attackiert, zudem wurde ein Schriftzug ("KIK kills Fight G20") an der Fassade angebracht. Kik als Unternehmen ist ein extremes Beispiel westlich-kapitalistischer Ausbeutung der sogenannten "Dritten Welt". Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen, Hungerlöhne und brennende Fabriken sind Geschäftsgrundlagen von Konzernen wie KiK. Unser Ziel sind die Profiteur*innen dieses Systems und nicht die Niedriglohnarbeiter*innen und Kund*innen, die auch in der westlichen Welt zunehmend unter immer präkeren Arbeitsverhältnissen leiden. Chemikalische Wirkstoffe in den Textilien sorgen für gesundheitliche Schäden bei den Mitarbeiter*innen, die diesen dauerhaft und schutzlos ausgeliefert sind. Seit der Agenda 2010 explodiert die Anzahl der Minijobs drastisch in die Höhe, welche die Menschen wahllos von Arbeitsämtern zugeteilt bekommen. Die Verschlimmerung ihrer Verhältnisse zwingt sie, beispielsweise bei KiK sowohl zu arbeiten, als auch einzukaufen. Anfang Juli treffen sich die Vertreter*innen der 20 wirtschaftlich stärksten Länder, um ein Interesse am Wohlergehen der Weltbevölkerung vorzuheucheln. Ihr vorgespieltes Engagement für Entwicklungshilfe will nur die real existierenden Zustände verschleiern.

.) 19. 06. 2017

Pendlerverkehr zwischen Lübeck und Hamburg unterbrochen

<http://www.abendblatt.de/nachrichten/article210957725/Pendlerverkehr-nach-Hamburg-Eine-Stunde-Verspaetung.html>

Regionalbahn zwischen Lübeck und Hamburg fällt auf dem Abschnitt Rahlstedt bis Ahrensburg aus. 14.000 Haushalte betroffen Ausfälle im Vodafone-Netz wegen Brand in Bahn-Kabelschächten. Interview vor der „Protekt“ Leipzig
Sicherheitsexperte: Bahn braucht Milliarden-Programm zur Abwehr von Angriffen.

<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/deutsche-bahn-bundesweite-stoerungen-im-bahnverkehr-durch-brandanschlaege-a-1152855.html>

Hamburg, Berlin, Sachsen und Nordrhein-Westfalen: Bahnkunden erleben derzeit in vielen Regionen Chaos. Grund sind erhebliche Schäden durch Kabelbrände. Nun ermitteln Extremismusexperten der Polizei. Im Bahnverkehr kommt es durch Vandalismus in mehreren Regionen zu Beeinträchtigungen. Betroffen waren unter anderem Berlin, Hamburg, Köln, Dortmund, Leipzig und Bad Bevensen in Niedersachsen. Auffällig ist, dass sich die Arten der Zerstörungen gleichen: Es soll sich in insgesamt 13 Fällen um Kabelbrände handeln, die Störungen an Signalanlagen

ausgelöst haben.

Bekennerbrief: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/215853>

Kurze Unterbrechung der Reibungslosigkeit anlässlich des G20-Gipfels in Hamburg. Heute Morgen haben wir die Kabelstränge entlang mehrere Hauptstrecken der Bahn in Brand gesetzt. Die Bahn nutzt die Kabelkanäle neben den Gleisen nicht nur für die interne Signalübermittlung sondern vermietet die Schächte auch an andere Datennetz-Betreiber. Wir unterbrechen die alles umfassende wirtschaftliche Verwertung. Und damit die so stark verinnerlichte Entwertung von Leben. Wir greifen ein in eines der zentralen Nervensysteme des Kapitalismus: mehrere Zehntausend Kilometer Bahnstrecke. Hier fließen Waren, Arbeitskräfte, insbesondere Daten.

.) 23. 06. 2017

Commerzbank Filiale im Göttinger Ostviertel angegriffen.

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/216300>

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag haben wir die Commerzbank Filiale im Göttinger Ostviertel mit Farbe angegriffen. Wir stellen diese Aktion in Zusammenhang mit den Mobilisierungen gegen den G20 Gipfel in Hamburg.

.) 23. 06. 2017

Farbanschläge gegen Hotelkette Sofitel - Smash G20

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/216369>

In den vergangenen Tagen haben wir das Hotel Sofitel in Zürich und das Hotel Royal St. Georges by Sofitel in Interlaken (BE) mit viel Farbe markiert. Der Angriff auf die Aussenfassaden und insbesondere dem Innenbereich in Interlaken galt der Hotelkette Sofitel, welche während dem kommenden G20 Gipfel in Hamburg Staatschef Erdogan beherbergen wird.

.) 27. 06. 2017

Fahrzeuge der Bundespolizei in Brand

Bei einem Brand auf dem Gelände der Bundespolizeiinspektion Flensburg sind am Sonntagmorgen drei Einsatzfahrzeuge abgebrannt. Die Berufsfeuerwehr Flensburg und die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt waren über eine Stunde mit den umfangreichen Löscharbeiten an der Einsatzstelle in der Valentinerallee beschäftigt. „Beamte der Bundespolizei Flensburg haben das Feuer an den Einsatzfahrzeugen gegen 3.12 Uhr auf dem Parkplatz der Bundespolizei entdeckt. Es wurde sofort die Feuerwehr alarmiert“, sagt Heiko Kraft, Pressesprecher der Bundespolizei am Sonntagmorgen. Zwei Einsatzfahrzeuge seien komplett ausgebrannt, ein weiteres

Zivilfahrzeug sei durch den Brand schwer beschädigt worden. Laut Kraft befand sich unter den ausgebrannten KFZ auch der Pressebus der Bundespolizei Flensburg.

.) 28. 06. 2017

Anti-G20-Aktivisten entrollen Banner an Hamburger Elbbrücke.

<http://www.abendblatt.de/hamburg/g20/article211059567/Anti-G20-Aktivisten-entrollen-Banner-an-Hamburger-Elbbruecke.html>

G20-Aktivisten haben im Freihafen mit einer spektakulären Protestaktion eine Wende in der Migrationspolitik angemahnt. Sie kletterten am frühen Mittwochmorgen auf die Brüstung einer Elbbrücke und entrollten ein Banner mit der Aufschrift „Build bridges, not walls“ (Baut Brücken, keine Mauern). Einige der mehr als 30 Aktivisten von Sea-Watch, Jugend Rettet und Never mind the papers seilten sich von der Brücke ab. Andere unterstützten die Aktion von einem Boot aus. Mit der Plakat-Aktion wollten die Aktivisten die G20-Staaten aufrufen, sich für den Schutz von Flüchtlingen einzusetzen, hieß es in einer Mitteilung. Die Wasserschutzpolizei war um 7 Uhr noch mit vier Booten im Einsatz, um die Aktivisten zu beobachten. „Wir greifen nicht ein, denn der Verkehr auf der Brücke und auf dem Wasser wird nicht eingeschränkt“, sagte ein Polizeisprecher.

.) 03. 07. 2017

Farbanschlag auf Haus von Grünen-Politikerin

<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article166199255/Farbanschlag-auf-Haus-von-Gruenen-Politikerin.html>

Auf das Haus der Grünen-Vorsitzenden und Zweiten Bürgermeisterin Katharina Fegebank im Hamburger Stadtteil Eilbek ist in der Nacht zum Montag ein Farbanschlag verübt worden. Anders als ihre Partei stützt die Wissenschaftssenatorin als Teil des rot-grünen Senats das Treffen der Staats- und Regierungschefs in [Hamburg](#). Am Sonntag nahm sie aber auch an einer [friedlichen Demonstration](#) teil, zu der Umweltverbänden, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen aufgerufen hatten. Bekennerbrief:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/217168>

In Hamburg sagt man Tschüs zum rot-grünen Senat und ja zum Aufstand! "Zeit für was Neues, für neue Ideen also Leute los gehts, gemeinsam! Alle!" Wir haben heute Morgen das Stadthaus der zweiten Bürgermeisterin in der Eilenau 49 mit Farbe kenntlich gemacht. Katharina Fegebank hat ihre gemütliche Terrassenwohnung im Schanzenviertel gegen ein nobles Haus im gutbürgerlichen Eilbek eingetauscht. Nach den Farbattacken auf ihre Wohnung war sie sehr um Anonymität bemüht. Als zweite Bürgermeisterin war sie seit 2015 in die Planungen, den G20 Gipfel in Hamburg stattfinden zu lassen, eingeweiht.

.) 06. 07. 2017

Anschlag auf Hamburger Porsche-Zentrum.

<http://www.abendblatt.de/hamburg/polizeimeldungen/article211147693/Anschlag-auf-Hamburger-Porsche-Zentrum.html>

Acht Wagen wurden völlig zerstört. Es wurden Brandbeschleuniger und Grillanzünder gefunden. Bekennerbrief:

<https://linksunten.indymedia.org/de/node/217501>

(H)eat the rich – Attack G20! Gegen die Stadt der Reichen - Vielleicht in einer „Mischung aus Gelassenheit und Entschlossenheit“ haben wir heute morgen auf dem Außengelände des Porsche Zentrums in Hamburg Eidelstedt zahlreiche original verpackte Luxuswagen trotz Security-Bestreifung in Brand gesetzt.

Bevor sie uns alltäglich im Straßenbild ankotzen, habe wir uns entschlossen, sie vorsorglich gleich im frisch ausgelieferten Neuzustand zu entsorgen. Vor dem Hintergrund einer gigantischen Obdachlosigkeit (nicht nur unter den Protestierenden zu Gipfelzeiten!) in einer Stadt mit den meisten und dicksten Geldsäcken widert uns der auf den Straßen zur Schau gestellte Reichtum an. Wir erwähnen in diesem Zusammenhang gern das aktuell im Bau befindliche Prestige-Projekt, in Hamburg ein neues Porsche-Protz-Zentrum zu errichten.

.) 07. 07. 2017

Polizeiwagen brennen - Am Bahnhof Altona wurden Streifenwagen der Bundespolizei angesteckt. Beamte schreiten gegen Gewalttäter ein, die Molotowcocktails warfen.

Die Gruppe "Block G20 – Colour the red zone" machte sich von zwei Stellen aus auf den Weg, um den Ablauf es Gipfels zu stören. Es kam zu Rangeleien mit der Polizei, die Schlagstöcke einsetzte. Es kam zu einer Sitzblockade eines möglichen Zufahrtsweges zum G20-Gipfel an der Alster.

.) Rückblende: 1972

von Ton Steine Scherben

https://www.youtube.com/watch?v=hy-_T6WF0e4

Die letzte Schlacht gewinnen wir.